4/11

Fakt

KVG Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft

Städtische Werke Aktiengesellschaft

Das Kundenmagazin der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft und der Städtischen Werke

Neue Trams für Kassel

Blick hinter die Kulissen der Niederflurwagen-Produktion in Bautzen › Seite 3

365 Tage unterwegs

Die KVG bietet Jahreskarten für alle Bedüfnisse › Seite 8

Clever heizen

Ein Mikro-BHKW heizt klimaschonend und günstig › Seite 12

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die neue Strecke nach Vellmar ist eröffnet und wird von Kasselern wie Vellmaranern rege genutzt. Das freut uns natürlich. Doch gibt die neue Linie manchem Nutzer Rätsel auf. Sie fragen sich: Warum verkehren auf einer nagelneuen Strecke nicht auch topaktuelle Bahnen?

Das würden wir natürlich auch lieber sehen. Aber da eine Straßenbahnbestellung eine langwierige Sache ist, müssen wir uns noch etwas gedulden. Die KVG hat schon Anfang 2010 18 hochmoderne Niederflurtrams bestellt, drei davon sind eigens für die Streckenerweiterung nach Vellmar vorgesehen. Die erste neue Tram dreht inzwischen ihre Testrunden in Kassel und wird Anfang 2012 in den regulären Dienst gestellt.

Zum Hintergrund: Jede Bahn ist eine Sonderanfertigung für den jeweiligen Kunden. Deshalb verlassen die Fahrzeuge das Werk nicht mit TÜV-Siegel, sondern müssen vor Ort Sicherheitstests unterzogen werden. Die sind im Fall der KVG besonders umfangreich, weil die Trams nicht nur Straßenbahngleise befahren, sondern auf den Trassen nach Hessisch Lichtenau und Baunatal auch Eisenbahngleise. Die Zeit nehmen wir uns – zu Ihrer Sicherheit und für Ihren Komfort. Übrigens: Die Trams der KVG, egal ob topaktuell oder schon älteren Datums, verkehren umweltfreundlich, weil sie mit Naturstrom der Städtischen Werke fahren. Der stammt aus Wasserkraft und ist klimaneutral.

Ihr Andreas Helbig
Vorsitzender der Geschäftsführung Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

DIE ZAHL

2 000 000 t

CO_2 haben die Kunden der Städtischen Werke bis Ende des Jahres 2011 dem Klima erspart. So groß ist die kumulierte Menge an Kohlendioxid, die seit Einführung von Naturstrom in ganz Kassel und Umstellung von Erdgas auf klimaneutrales Naturgas eingespart werden konnte. Kassel hat sich damit als einziges Stadtwerk schon seit 2007 gemeinsam mit all seinen Privatkunden konsequent auf den Weg Richtung Klimaneutralität gemacht. Das neue Angebot von klimaneutralem Erdgas realisieren die Werke durch die Finanzierung von ausgewählten Klimaprojekten. Sie kompensieren weltweit genau die Menge CO_2, die bei der Förderung und dem Transport des Erdgases ihrer Kunden und bei der Verbrennung emittiert werden.

Partner für neue Tram-Technik

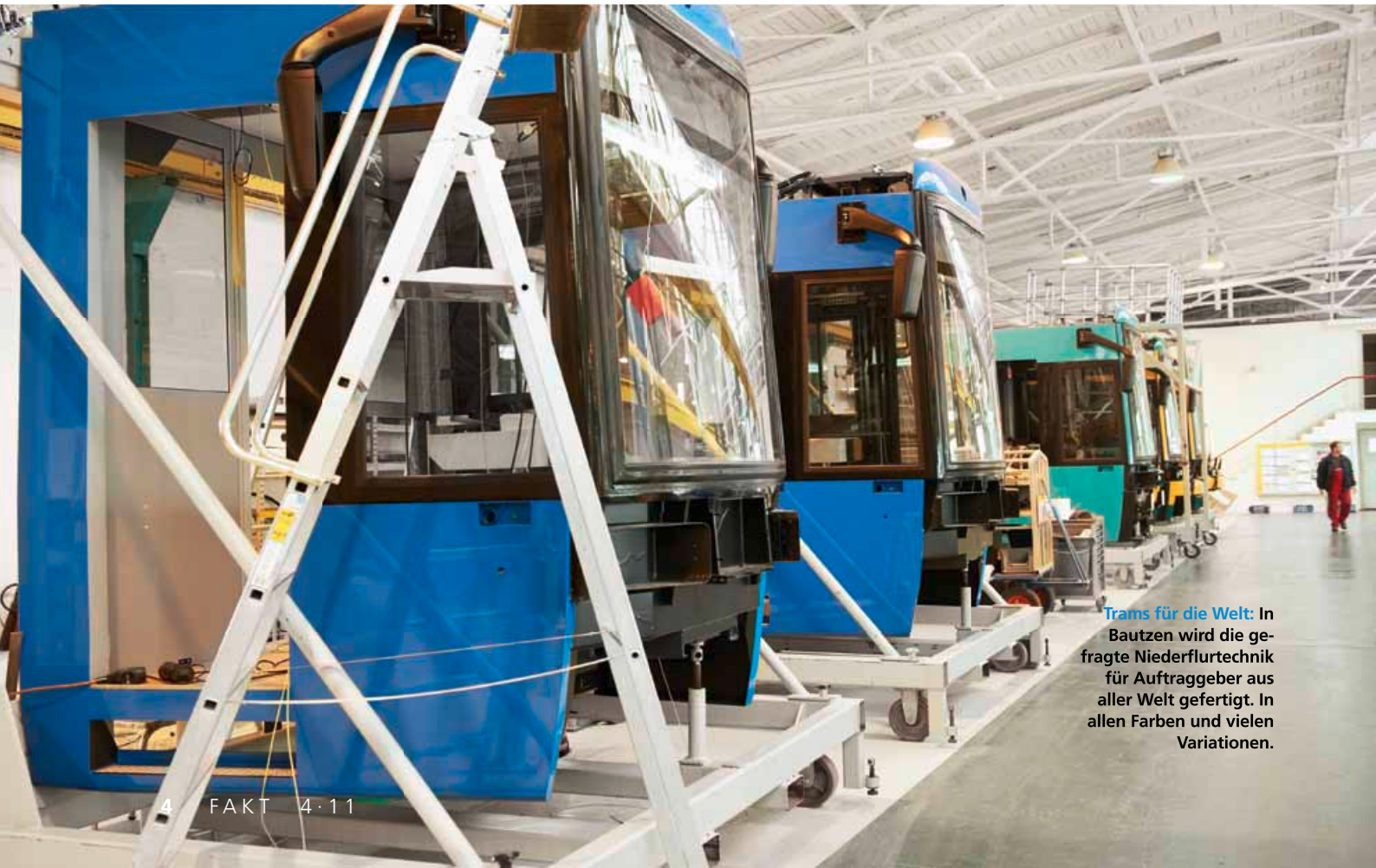
Bis Ende 2013 wird das Liniennetz in Kassel komplett auf Niederflurwagen umgestellt sein. So wird der ÖPNV noch effizienter und klimaschonender. Die fehlenden 18 neuen Trams sind in Bautzen im Bau. Ein Besuch in der Bombardier-Werkstatt. ››

In der Tram-Schmiede in Bautzen kontrollieren Gruppensprecher Frank Börold und Chef-konstrukteurin des KVG-Projekts Petra Lorenz noch einmal, ob alles nach Plan läuft.

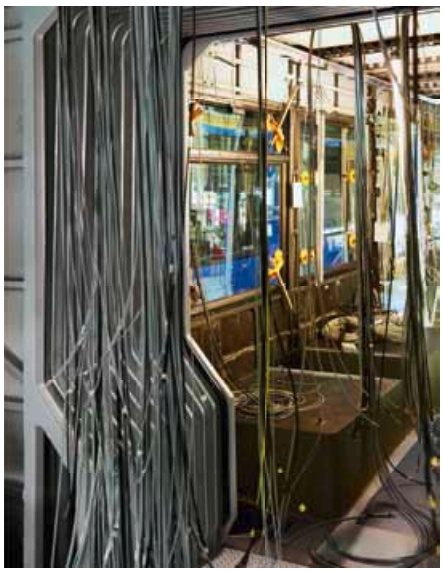
Die blaue Tram rollt langsam aus der Werkshalle. Ihr Surren klingt vertraut – ein Kasseler Geräusch. Doch die achtachsige Bahn fährt auf die 800 Meter lange Teststrecke von Bombardier Transportation in Bautzen. Der erste von 18 Zügen ist vor wenigen Tagen fertig geworden und wird nun auf Herz und Nieren geprüft. Maik Walther beschleunigt auf 60 Stundenkilometer, geht in die 80-Meter-Kurve, bremst und ist zufrieden: „Es fühlt sich gut an, mit der Kasseler Bahn zu fahren." Er und Projektmanager Gunter Heinrich sind guter Dinge, dass die Bahn alle Prüfungen besteht. Erst danach wird sie auf den Spezialauflieger eines Lkw gezogen und als Schwertransport zwei Nächte lang von Bautzen nach Kassel geschleppt. Hier wartet Christian Schuppe, KVG-Projektleiter für die Tram-Neubeschaffung, schon mit Ungeduld. Denn die neuen Trams laufen viel ruhiger und verfügen über Klimaanlagen. Doch bevor die Kasseler Anfang 2012 in das erste neue Modell steigen können, muss die Tram noch den Kasseler Testbetrieb bestehen.

Bewährte Partnerschaft

Schuppe und sein Team haben gemeinsam mit den Bautzener Kollegen darüber gewacht, dass die Fahrzeuge ans Kasseler Schienennetz angepasst werden. Und dass sie für Fahrten auf Eisenbahngleisen geeignet sind und zugelassen werden können. „Die Kasseler Straßenbahn liegt uns besonders am Herzen, weil wir vor gut zehn Jahren mit der KVG unsere erste Niederflurbahn entwickelt haben", berichtet Hannelore May aus der Vertriebsabteilung Straßen- und Stadtbahnen bei Bombardier. Inzwischen hat sich die Technik durchgesetzt, die



Trams für die Welt: In Bautzen wird die gefragte Niederflurtechnik für Auftraggeber aus aller Welt gefertigt. In allen Farben und vielen Variationen.



Eine Tram entsteht: **In vielen Schritten verwandelt sich ein nackter Rohbau in einen voll ausgestatteten Tramwaggon.**

„Flexity Classic"-Bahnen aus Bautzen rollen in vielen Orten der Welt. „Da hinten, die geht nach Adelaide in Südaustralien", sagt Gunter Heinrich und zeigt auf ein Mittelteil in der Rohbaumontage: Die Fahrgastzelle ist schon zu erkennen, die Stahlaußenhaut glänzt matt, aber das Innere ist noch ohne Sitze, Haltestangen und Fahrkartenautomaten. Nur wenige Schritte weiter steht der nahezu baugleiche Wagenkasten B-KAS 307, WGT 3. „Der ist für Kassel", erkennt Projektleiter Gunter Heinrich. „Das sehe ich an dem markanten Einzug, die Fahrzeuge verschlanken sich nach unten hin." Jeder Auftraggeber hat im Detail Spezialwünsche: „Ein einheitliches Modell für alle Kunden wird es nie geben", ist sich Hannelore May sicher.

Wertvolle Handarbeit

Im Kontrollstand wartet B-KAS 307, Kopf 1 auf die Rohbauabnahme. Hat der Sachverständige der KVG grünes Licht gegeben, wird die Stahlkonstruktion mit Sand abgestrahlt und dann im KVG-typischen Blau lackiert. Und tatsächlich: In der Endmontagehalle leuchten neben grasgrünen Straßenbahnen für Bursa in der Türkei und brombeerroten Trams fürs englische Blackpool schon zwei Kasseler Züge. Die Farbe wurde dezent an den Zeitgeschmack angepasst, „das Blau ist ein wenig dunkler als die bestehende Niederflurflotte der KVG", verrät Gunter Heinrich.

Auf dem Dach von Zug 4 ist Elke Kruse noch damit beschäftigt, die Befestigung der Kabelkanäle anzukleben. Sie gehört zum 14-köpfigen Team von Gruppensprecher Frank Börold. Bis die Bahn für die Auslieferung bereit ist, ist Börolds Mannschaft für den gesamten Endausbau zuständig, die Kollegen vom Konsortialpartner Vossloh Kiepe komplettieren die Elektrik.

Unten, inmitten der Bahnen, dirigiert Hallenlogistikerin Brigitte Müller-Albinus das Geschehen. „Stellt den Kopf bitte so rein, dass er auch für die Montage zugänglich ist." Mit einem Luftkissen-Spezialfahrzeug kann sie per Knopfdruck die verschiedenen Bahnteile millimetergenau zu den Fertigungsplätzen schweben lassen. Wie viele ihrer Kollegen ist sie schon über 30 Jahre im Werk beschäftigt. Auch ihr Sohn ist bereits an Bord, arbeitet drüben im Rohbau. „Wir bauen hier wertvolle Fahrzeuge", sagt sie mit dem hier überall präsenten Stolz. „Ich freue mich immer, wenn ich eine Bahn später an ihrem Einsatzort sehe und sagen kann: Die hatte ich mal in der Hand!" Kassel steht als Nächstes auf Müller-Albinus Reiseplan. ‹

NIEDERFLURTRAMS DER KVG IN ZAHLEN

- 18 Flexity-Classic-Wagen hat die KVG bestellt (mit Option auf 4 weitere).
- Bis 2013 sind sie alle geliefert.
- 2,5 Millionen Euro kostet eine Bahn.
- 175 Fahrgäste finden in einer Bahn Platz.
- 5 Module ergeben ein Zweirichtungsfahrzeug: 2 Köpfe, 3 Mittelteile.
- 4-mal 105 Kilowatt Motorleistung treiben das Fahrzeug an.
- 30 Meter lang, 2,40 Meter breit, 3,50 Meter hoch
- 6 Doppeleinstiegstüren, 3 auf jeder Seite
- 2 Multifunktionsbereiche für Kinderwagen, Fahrräder, Rollstühle
- Klimaanlagen für Fahrgast- und Fahrerraum

Alle Wetter!

Das Jahr 2010 hat gezeigt, dass auch hierzulande der Winter lang und eisig sein kann. Die KVG ist darauf vorbereitet. Sie sorgt selbst bei Minusgraden für einen zuverlässigen Nahverkehr.

Weit bevor der erste Schnee fällt, laufen bei der KVG ab Herbst die Wintervorbereitungen auf Hochtouren. Dann nehmen die Mitarbeiter die blaue KVG-Flotte und die gesamte Infrastruktur genau unter die Lupe. „Das ist vergleichbar mit dem alljährlichen Wintercheck beim Auto. Wir testen beispielsweise die Heizungen in den Fahrzeugen, legen Salzvorräte an und schauen, ob die Heizungen der Weichen problemlos funktionieren“, sagt Karsten Kamutzki von der KVG.

GESCHENKTIPP

Für Frühsportler

Hilft Morgenmuffeln, um nach dem Aufstehen richtig auf Touren zu kommen. Das Designradio Radio SAFE FM verfügt über eine Handkurbel. Wer Musik hören will, muss den Strom dafür selbst herstellen. Ökologischer geht’s nicht. Für die Dauer eines Frühstücks soll eine Minute Kurbeln ausreichen. Preis circa 70 Euro.

www.emform.de

Damit möglichst keine Trams oder Busse ausfallen müssen, organisieren die KVG-Mitarbeiter Ersatzverkehr und Notfallteams. Vier bis fünf Mitarbeiter stehen in ständiger Rufbereitschaft und rücken bei Bedarf schnell aus. Etwa wenn sich an den Fahrzeugen dicke Eisbrocken bilden oder Oberleitungen von Eis und Schnee befreit werden müssen. Ist Letzteres der Fall, rückt der Schienenpflegezug aus. Mit einer Sondervorrichtung am Stromabnehmer kratzt das Gefährt das Eis von den Leitungen. In dunkler Nacht ist das wegen des Funkenfluges ein echtes Schauspiel. Doch das ist nicht das einzige Sonderfahrzeug in der Truppe um Karsten Kamutzki. Um dem Schmutz, der sich in den Schienen sammelt, Herr zu werden, gibt es einen Saugwagen, der ständig auf dem rund 100 Kilometer langen Streckennetz der KVG im Einsatz ist. ‹

FAHRPLANWECHSEL FÜR 2012

Auch in diesem Jahr wird zum Jahresende wieder ein neuer Fahrplan bei der KVG eingeführt. Damit sich die Verbindungen noch besser und schneller kombinieren lassen, gelten auf manchen Strecken geänderte An- und Abfahrtszeiten. Um Ärgernissen vorzubeugen, empfiehlt sich ein Besuch auf der KVG Website. Unter dem Menüpunkt „Was fährt wann?“ lassen sich die neuen Linienfahrpläne einfach und bequem ausdrucken.

www.kvg.de

KVG INFORMIERT MIT TWITTERKANAL

Wegen Baustellen oder Verspätungen an einer Haltestelle umsonst auf seine Bahn zu warten, das muss nicht sein. Um ihre Fahrgäste in Echtzeit auf dem Laufenden zu halten, hat die KVG einen Twitterkanal eingerichtet. Hier informiert der Verkehrsbetrieb Abonnenten des Kanals, sobald es zu Verspätungen bei Bus oder Tram kommt. Besitzer von Smartphones wissen so auch unterwegs immer Bescheid und können bestens planen. Einfach abonnieren unter **http://twitter.com/#!/KVGinfo**

Das Depot für Präsente

Weihnachtseinkäufe machen Spaß, können aber auch ganz schön anstrengen. Vor allem, wenn man mit der ersten Beute weiter auf die Jagd geht. Die KVG hilft, den Stress zu reduzieren, um die schönen Seiten des Advents genießen zu können.

Wenn die Adventskerzen brennen, Rentier und Tanne in den Gärten blinken und sich die Innenstädte festlich geschmückt von ihrer schönsten Seite präsentieren, wartet auch wieder die süße Pflicht: das Besorgen der Weihnachtsgeschenke. Dann zieht es viele in die Innenstädte, wo die zahlreichen Geschäfte einfach die beste Auswahl bieten. Schnell sind beide Hände voll und unter den Armen klemmen auch schon Pakete. Mit einigen Kilo unhandlichem Extragepäck macht der weitere Bummel keinerlei Spaß mehr. Doch aufgeben kommt nicht infrage, weil die Geschenke noch längst nicht vollzählig sind. Und eigentlich wäre jetzt ein Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt schön. Aber so bepackt?

Lagern und liefern lassen

Der Weihnachtsmarkt ist jetzt genau die richtige Anlaufstelle. Hier hat die KVG für gestresste Weihnachtsshopper einen Gepäckaufbewahrungsservice eingerichtet. Bis zum 23. Dezember ist er von montags bis samstags geöffnet. Zwischen 10.30 und 20 Uhr können Powershopper ihre Einkäufe hier kostenlos lagern und unbeschwert weiterbummeln. Um 20 Uhr müssen dann alle Pakete und Tüten wieder abgeholt sein.

Wer im Besitz einer Jahreskarte oder eines gültigen MultiTickets Kassel-Plus ist, muss sich nicht nach der Schließzeit richten. Denn Tüten und Pakete, die bis 18 Uhr abgegeben werden, liefert der KVG-Service am selben Tag kostenlos nach Hause – wenn der Absender im Kassel Plus-Gebiet wohnt und jemand zu Hause die Lieferung entgegennehmen kann. Komfortabler sind die Weihnachtseinkäufe nicht zu erledigen. «

FEIERTAGSVERKEHR

An den Festtagen und zum Jahreswechsel gibt es Abweichungen vom üblichen Fahrplan.

- An den Adventssamstagen setzt die KVG in großem Umfang zusätzliche Fahrzeuge ein.
- An Weihnachten und Silvester gelten grundsätzlich dieselben Fahrpläne wie samstags.
- Zu Weihnachten macht die KVG ihren Kunden wieder ein Geschenk: Das MultiTicket ist vom 24. bis 26. Dezember drei Tage lang gültig.
- An Silvester bietet die KVG neben den regulären Nachtschwärmern die ganze Nacht bis 6 Uhr morgens zusätzliche Fahrten.
- Eine KVG-Broschüre mit allen Infos zum Weihnachts- und Silvesterverkehr ist ab Mitte Dezember im Kundenzentrum, in den Fahrzeugen und über das Internet erhältlich.

Die Fahrpläne gibt es auch zum Download unter www.kvg.de und am ServiceTelefon: 0180 234-0180*.

* 6 Cent pro Anruf aus dem Netz der DTAG; Mobilfunkpreise maximal 42 Cent pro Minute

ÖPNV fürs ganze Jahr

Das Kalenderjahr neigt sich dem Ende zu. Zeit, sich wieder für eine der Jahreskarten des NVV zu entscheiden. Mit diesen Dauerkarten schont man nicht nur die Umwelt, sondern wegen der attraktiven Angebote auch den Geldbeutel. Der NVV bietet gleich mehrere Tarife – ganz auf die persönlichen Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten.

Die Jahreskarte

Der Klassiker im Nahverkehr. Ein Jahr lang den ÖPNV nutzen und nur zehn Monate bezahlen. Die Karte ist frei übertragbar. Ein weiterer Bonus: Wochentags ab 19 Uhr und ganztägig an Wochenenden und Feiertagen kann man kostenlos eine weitere Person und zusätzlich alle zur Familie gehörenden Kinder unter 18 Jahren mitnehmen. Außerdem ist jeder Käufer einer NVV-Jahreskarte KasselPlus berechtigt, zehn Stunden pro Monat gratis das Leihfahrrad Konrad zu nutzen.

Preis im KasselPlus Gebiet: 665 Euro

Das Jahresticket für Langschläfer

Alle, die es morgens nicht so eilig haben, fahren noch günstiger mit Bus und Bahn. Die 9-Uhr-Jahreskarte berechtigt unter der Woche zu allen Fahrten nach neun Uhr morgens, am Wochenende gibt es keine Einschränkungen. Natürlich ist auch diese Karte frei übertragbar. Es gilt die gleiche Mitnahmeregelung wie bei der normalen Jahreskarte.

Preis im KasselPlus-Gebiet: 495 Euro

Das Ticket für Senioren

Für Kunden jenseits der 60 ist die NordhessenKarte 60plus ideal. Damit können Senioren an 365 Tagen im Jahr im gesamten NVV-Gebiet den ÖPNV nutzen. Die Karte ist nicht übertragbar. Zusätzlich zur Hauptkarte gibt es eine vergünstigte Partnerkarte mit 50 Prozent Ermäßigung. Sie ist für alle erhältlich, die auch über 60 Jahre alt sind und im selben Haushalt leben.

Preis für das gesamte NVV-Gebiet: 470 Euro

Partnerkarte: 235 Euro

Jahreskarte für Schüler und Azubis

Große Fahrt für kleines Geld. Für Schüler und Auszubildende gibt es einen eigenen Tarif für Jahreskarten. Einzige Bedingung: Interessenten brauchen eine Ausbildungsbescheinigung, die es in unseren Kundenzentren gibt. Von Schule oder Ausbildungsbetrieb abstempeln lassen. Die Karte ist nicht übertragbar.

Preis im KasselPlus-Gebiet: 459 Euro

VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Zwölf Monate fahren zum Preis von zehn Monatskarten.
- Der Betrag ist nicht auf einmal fällig, sondern wird in zehn Teilbeträgen abgebucht.
- Wer den Betrag komplett bezahlt, erhält noch einmal drei Prozent Rabatt.
- Jederzeit kündbar. Zu viel gezahltes Fahrgeld wird erstattet.
- Das Verlustrisiko wird begrenzt. Die zwölf Monatskarten werden jeweils im Dreierpack geliefert.
- Einfache Änderungen, wie ein verschobener Abobeginn, sind jederzeit möglich.
- Vergünstigte Konditionen für Museen, Bäder oder Theater.
- Mit der Jahreskarte kann die 1. Klasse innerhalb des Kartengültigkeitsraums in Nahverkehrszügen im NVV-Gebiet genutzt werden.

Gemeinsam klappt's: **Die Kinder lernen, sich auf andere einzulassen und einander zu vertrauen.**

Zeigt her eure Füße

Sie rollen gefilzte Tennisbälle zwischen den Füßen, greifen kleine Kieselsteine mit den Zehen oder schaukeln gemeinsam in riesigen Plastikschüsseln: die Kinder in der Wahrnehmungsschule.

Hannah, Lotte und Lennard sind begeistert. So macht Schule Spaß. Mit nackten Füßen heben sie Holzobjekte, bunte Gummireifen, Seile oder Wollbommeln hoch. Jedes Material fühlt sich anders an, jedes muss mit unterschiedlich viel Kraft angefasst werden. Die drei sind Schüler der Eingangsstufe der Herkulesschule in Kassel und nehmen an einem Projekt teil, das spielerisch ihre Körperwahrnehmung trainiert und die Sinne fördert. Die Konzentration auf solche kleinen Aufgaben schult Gelenkigkeit und Feinmotorik der Kleinen. Und das Balancieren auf Seilen und gemeinsames Schaukeln in überdimensionalen Plastikschüsseln trainiert ihren Gleichgewichtssinn. Ganz nebenbei motivieren diese Übungen die Schulkinder und erleichtern ihnen das Lernen. Das Projekt unterstützt die Eltern bei der Erziehung und Förderung ihrer Kinder, was vor allem hier in der Herkulesschule gut ankommt. „Wir haben sehr engagierte Eltern, die das Angebot der Wahrnehmungsschule durchaus zu schätzen wissen", weiß Konrektorin Marion Völker.

Werke sponsern mit

Die Städtischen Werke unterstützen die Wahrnehmungsschule mit 2500 Euro. „Dank des gespendeten Geldes konnten wir neue Kleingeräte anschaffen", sagt Elizabeth Deister-Wittke, die den Projektantrag für ihre Schule gestellt hat. Die Spenden sammelt die *HNA* im Rahmen der Aktion „Kinder für Nordhessen", um damit soziale Projekte aus der Region zu fördern. Andreas Helbig, Vorstandsvorsitzender der Städtischen Werke, hat die Projektfördersumme diesen Herbst an die Zeitung übergeben. Ein Teil des Geldes ging an die Herkulesschule.

Mit Hammer und Säge

Die Aktion „Kinder für Nordhessen" blickt auf eine dreijährige Erfolgsgeschichte zurück. Eine weitere Einrichtung für Kinder, die eine Spende von den Städtischen Werken erhalten hat, ist die Grundschule Bossental. Die Kleinen haben in der neu errichteten Außenwerkstatt die Möglichkeit, mit Hammer, Säge und Pinsel eigene Kunstobjekte und Arbeiten aus Holz zu gestalten. Das kreative Arbeiten soll das Selbstbewusstsein der Kinder, aber auch ihre Kommunikations- und Teamfähigkeit stärken. ‹

GESCHENKTIPP

Für Nostalgiker

Wer der guten alten Glühlampe schon jetzt als ein Stück verloren gegangenes Kulturgut nachtrauert, freut sich sicher über die bestens konservierte 60-Watt-Lampe. Aus dem Elektrohandel ist sie verbannt, als Kulturreserve ist sie noch zu haben.
Zu musealen und kultigen Zwecken.
Rund 7 Euro.

www.metermorphosen.de

Vier Jahre Naturstrom

Am 30. Oktober hat sich die Einführung des Naturstroms für ganz Kassel zum vierten Mal gejährt. Städtische Werke-Vorstand Stefan Welsch über die Pionierarbeit der Werke, die Bilanz fürs Klima und den Blick in die Zukunft. Ein Interview.

Strategiegespräch: Werke-Vorstand Stefan Welsch blickt nach vorn.

Herr Welsch, vier Jahre Grünstrom für ganz Kassel. Wie fällt Ihre Bilanz heute aus?

Sie könnte nicht positiver sein. Dass wir alle Haushalte konsequent auf Naturstrom umgestellt haben, dürfte dem Klima seit der Einführung bis Ende dieses Jahres rund zwei Millionen Tonnen CO_2 ersparen. In Kassel erhält jeder Haushalt automatisch Grünstrom. Aber die große Resonanz, die unser Naturstrom auch anderswo in der Republik findet, bestätigt uns auf unserem Weg.

Der GAU in Fukushima und die beschlossene Energiewende haben die Nachfrage nach Ökostrom angekurbelt. Holt Sie diese Entwicklung jetzt ein?

Sie meinen, weil jetzt immer mehr Anbieter von Ökostrom auf den Markt drängen?

Ja, und Ihnen Ihre Stellung streitig machen könnten.

Also grundsätzlich ist der Boom von Strom aus regenerativen Quellen ein klarer Erfolg fürs Klima. Was unsere Alleinstellung angeht, kann uns eines niemand streitig machen: unseren Vorsprung. Wir sind das erste Stadtwerk, das alle Kundenhaushalte auf Naturstrom umgestellt hat. Das war eine Pionierleistung. Dass jetzt auch die Regierung auf den Umbau der Energielandschaft setzt, begrüßen wir natürlich. Wir sind auf diesem Weg bereits ein paar Schritte voraus. Naturstrom für alle heißt ja zugleich auch: kein Strom mehr aus Kernkraft.

Zu den Ökostromanbietern der ersten Stunde zählen die Werke aber nicht. Da gibt es andere Pioniere.

Das ist richtig. Sie haben den Anfang gemacht und waren auch ungemein wichtig, um für Ökostrom zu sensibilisieren. Aber „besser" oder „echter", Attribute, die mancher Anbieter heute für sich in Anspruch nimmt, sind sie keinesfalls. Sie zehren von ihrem Image.

Wie meinen Sie das?

Viele Ökostromanbieter der ersten Stunde sind reine Vertriebsunternehmen. Sie kaufen Ökostrom und verkaufen ihn wieder. Mehr nicht. Sie investieren nicht oder kaum. Das schafft keinen Kapazitätszuwachs von Produktionsanlagen für erneuerbare Energie. Um dem Klimawandel aktiv entgegenzuwirken und die Energiewende zu beschleunigen, müssen wir aber in die Produktion investieren. Nur so bringen wir den Energiemarkt in Richtung Nachhaltigkeit voran.

Stammt nicht auch Ihr Naturstrom ursprünglich aus schwedischer, jetzt aus norwegischer Wasserkraft, also aus existierenden Anlagen statt neuen?

Das stimmt so nicht. Schon früh haben wir Wasserkraft genutzt – seit 1891 – und seit 2001 bauen wir Solarenergie konsequent aus. Als wir uns aber 2007 entschlossen haben, die ganze Stadt mit Naturstrom zu versorgen, mussten wir erst einmal die benötigte Strommenge einkaufen, um die Neuausrichtung überhaupt realisieren zu können. Zum Konzept gehörte jedoch von Anfang an, das nur übergangsweise zu tun. Der Ausbau der Kapazitäten war ein zentraler Baustein im

gleichen Plan. Unsere Anlagen in und um Kassel herum produzieren heute bereits etwa 20 Prozent des von den Kasseler Haushalten verbrauchten Stroms. Bis 2020 soll es der überwiegende Teil sein. Da müssen aber die Verbraucher mitspielen.

Welche Rolle schreiben Sie den Verbrauchern denn zu?

Sie müssen noch genauer hingucken bei der Wahl ihres Energieversorgers und solche Anbieter unterstützen, die sich wirklich für das Klima einsetzen. Und nicht einfach alle, die ein grünes Produkt anpreisen. Wichtig ist, dass ein Versorger langfristig in den Ausbau investiert – und zwar vor Ort, so wie die Städtischen Werke. Ich kann mit Ihnen einen Ausflug zu unseren Erzeugungsanlagen in Kassel und in der Region machen. Wir bräuchten mehr als einen Tag. Aber zeigen Sie mir die Anlagen anderer Ökostromanbieter hier. Fehlanzeige. Das ist der Unterschied.

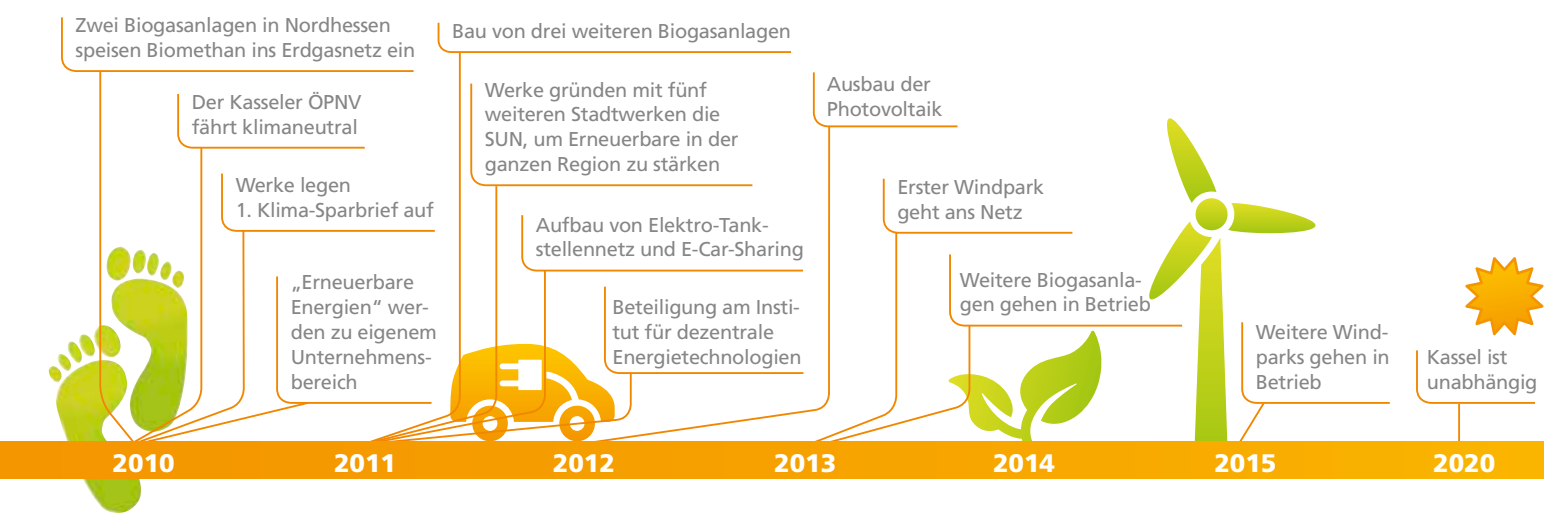
Und was tun die Städtischen Werke, um die Verbraucher von ihren ehrgeizigen Klimazielen zu überzeugen?

Wir engagieren uns und beteiligen unsere Kunden daran. Nicht nur mit unserem Naturstrom. Seit Januar 2010 erhält auch jeder Gaskunde in Kassel unser klimaneutrales Erdgas automatisch. Ebenfalls ohne Aufpreis. Auch das war eine Pionierleistung der Werke, die bis heute einzigartig ist. Wir beliefern 50 000 Privat- und Gewerbekunden mit klimaneutralem Erdgas, mehr als jeder andere Versorger in Deutschland, wie die aktuelle Ökogasumfrage belegt. Betrachten wir unsere Produkte Naturstrom und Naturgas zusammen, vermeiden sie jedes Jahr den Ausstoß von 550 000 Tonnen CO_2.

Volle Sonnenkraft: **Die Auszubildende der KVV, Carina Müller, begeht stolz die Photovoltaikanlage der Werke auf dem Dach des Betriebshofs Sondershäuser Straße in Kassel.**

Und wie geht die Entwicklung der erneuerbaren Energien bei den Werken weiter?

Wir investieren weiter in die Regenerativen. Für Windkraftprojekte sind bis zu 75 Millionen Euro Invest geplant, beim Biogas insgesamt 52 Millionen Euro. In die Neue Mühle werden zwischen zwei und drei Millionen Euro fließen und auch bei der Photovoltaik geht es um Millionenbeträge. Die Höhe ist abhängig von einigen Großprojekten, über die wir derzeit intensiv nachdenken. Weil aber die Energiewende nicht allein zu stemmen ist, haben wir zuletzt mit fünf weiteren Stadtwerken aus der Region die Stadtwerke Union Nordhessen (SUN) gegründet. Integrierter Bestandteil der SUN ist der Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region. Das erspart lange Transportwege aus entlegenen Kraftwerken. Die lokale Energiestruktur wird viele Vorzüge bringen: Die Einnahmen aus dem Stromgeschäft bleiben in der Region, neue Arbeitsplätze entstehen und die Lebensqualität in den Gemeinden steigt. Gute Aussichten also. ‹



Wichtiger Bestandteil der Energiewende: **Mikro-BHKW-Anlagen sind wahre Effizienzmeister, denn sie produzieren gleichzeitig Wärme und Strom.**

Effektivere Energieverwertung mit Kraft-Wärme-Kopplung

Vergleich zwischen getrennter Strom- und Wärme-Erzeugung und KWK

Quelle: ASUE

Das Kraftwerk im Keller

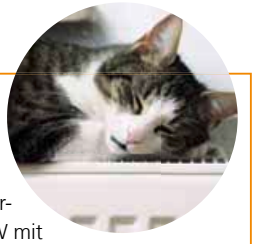
Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sind echte Effizienzmeister, denn sie produzieren zugleich Wärme und Strom – jetzt auch in Privathaushalten. Solche Anlagen werden die Werke mit rund 2000 Euro fördern.

Der Umbau der Energieversorgung ist beschlossene Sache. Anstelle weniger Großkraftwerke – so die politische Zielsetzung – soll die Energie von morgen künftig in vielen kleineren Anlagen dezentral erzeugt werden. Neben erneuerbaren Energieträgern, die die Städtischen Werke im Verbund Stadtwerke Union Nordhessen (SUN) in den kommenden Jahren massiv ausbauen, dürfte sogenannten Blockheizkraftwerken (BHKW-Anlagen) in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle zukommen.

Die Vorteile liegen auf der Hand, denn die Anlagen erzeugen nicht nur überaus ressourcenschonend Energie, sondern sind auch grundlastfähig, was im Hinblick auf die Versorgungssicherheit hohe Bedeutung besitzt. Der Grund: Diese Anlagen produzieren Wärme und gleichzeitig Strom. Dadurch erreichen sie sehr hohe Wirkungsgrade gegenüber dem herkömmlichen Mischbetrieb aus lokaler Heizung und zentraler Stromproduktion. Während Blockheizkraftwerke in der Vergangenheit vor allem für Schwimmbäder und Krankenhäuser als eine Alternative galten, drängten in den letzten Jahren nun auch kleine Anlagen für Einfamilienhäuser – sogenannte Mikro-BHKW – auf den Markt, die demnächst von den Werken mit rund 2000 Euro gefördert werden.

Zwei Varianten am Markt

Die meisten Mikro-BHKW, die zurzeit verfügbar sind, produzieren thermische und elektrische Energie mit Hilfe eines Gas-Stirlingmotors, der einen Generator antreibt. Die Abwärme aus diesem Prozess wird für die Heizung oder Warmwasserversorgung genutzt. In Kassel lassen sich Mikro-BHKW sogar völlig klimaneutral betreiben. Der Grund: In Kassel liefern die Städtischen Werke ausschließlich Naturgas. Das bedeutet, dass die CO_2-Menge, die bei der Verbrennung entsteht, an anderer Stelle durch Klimaprojekte der Werke wieder eingespart wird.



FÖRDER-MÖGLICHKEITEN

Nicht nur die Städtischen Werke unterstützen den Umstieg auf Mikro-BHKW mit Fördergeldern, auch der Staat hat die Fördertöpfe gefüllt. Die KfW Bankengruppe bietet im Programm „Energieeffizient Sanieren" zinsgünstige Kredite oder Zuschüsse für Einzelmaßnahmen an. Sanierer können einen Kredit bis zu 50 000 Euro aufnehmen oder einen KfW-Zuschuss bis zu 2500 Euro in Anspruch nehmen. Grundsätzlich empfiehlt es sich, vor jeder Heizungssanierung einen Werke-Energieberater zurate zu ziehen. Kontakt: telefonisch unter 0561 782-3131 oder donnerstags von 14 bis 17 Uhr im Kundenzentrum in der Kurfürstengalerie

GESCHENKTIPP

Für Designfreunde

„Plumen 001" nennt sich die erste Energiesparlampe, die einen Preis für ihr innovatives und dynamisches Design gewonnen hat. Mit ihrem warmweißen Licht ist sie ein Dekorationselement, das erst ohne Lampenschirm seine ganze Wirkung entfaltet. Und ganz nebenbei ist sie auch ein effizienter Energiesparer! Gibt es mit Schraub- oder Bajonettsockel für rund 29 Euro.

www.connox.de

Jetzt steht mit der Brennstoffzelle eine weitere Alternative bereit, die in wenigen Jahren in Einfamilienhäusern für Wärme und Strom sorgen könnte. Im Gegensatz zum Stirlingmotor entsteht der Strom nicht über einen motorbetriebenen Generator, sondern über einen elektrochemischen Prozess, an dessen Ende reines Wasser steht. Die Energie liefert das im Erdgas enthaltene Methan. Ein sogenannter Reformer wandelt das Methan in den für die Brennstoffzellen nötigen Wasserstoff und in CO_2 um.

Mehr Infos zum Thema finden Sie unter www.bhkw.net

Einblicke ins Auebad

Den Baufortschritt am Auebad sehen Passanten fast täglich von außen – was sich jedoch im Inneren tut, bleibt den Normalsterblichen meist vorenthalten. Um das zu ändern, bieten die Werke in den Monaten März, Juni, September und Dezember jeweils am ersten Mittwoch des Monats ein Hintergrundgespräch zum Fortschritt der Bauarbeiten am Auebad an. Treffpunkt ist jeweils um 16.30 Uhr auf der Schwimmbadbrücke. Den aktuellen Stand der Arbeiten kann man aber auch von zu Hause aus begutachten. Eine Webcam schickt alle zehn Minuten ein aktualisiertes Bild auf die Seite http://auebad-kassel.de.

Frauenschwimmen

Frauen unter sich, so heißt es seit September jeden Samstag im Hallenbad Süd. Die Aktion geht auf die Initiative des Frauentreffs Brückenhof zurück. Zwischen 8 und 10 Uhr sind nur Frauen im Bad im Kasseler Stadtteil Brückenhof zugelassen – das gilt für die Badegäste, aber auch für das gesamte Personal im Bad. Das Hallenbad Süd ist im Stadtteil Brückenhof in der Heinrich-Plett-Straße und gut mit ÖPNV und Auto zu erreichen. Die Buslinie 12 hält direkt vor dem Bad. Die Tram-Haltestelle „Heinrich-Plett-Straße" ist nur fünf Minuten Fußweg entfernt – hier halten die Tramlinien 4 und 6.

100 Energiespartipps

Mit einem Besuch auf der Facebook-Repräsentanz der Städtischen Werke lässt sich bares Geld sparen. Zumindestens dann, wenn man einige der zahlreichen Energiespartipps befolgt. Zu insgesamt 23 Themengebieten geben die Macher der Facebookseite wirksame Tipps rund um das Thema Energieeffizienz, die sich für private Haushalte und das Klima auszahlen. Auch darüber hinaus lohnt der Besuch der Werke-Seite. Wer möchte, kann sich von Werke-Maskottchen Sammy unterhalten lassen oder in einem der zahlreichen Werke-Videos viel über das Thema Energie lernen.

www.facebook.com/swkassel

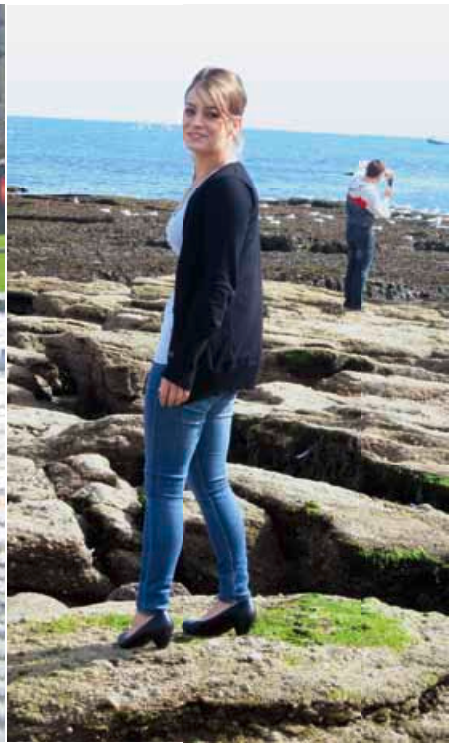
Ausbildung international

Zwei KVV-Auszubildende machten sich im September zu einem Abenteuer auf. Die KVV organisierte für sie ein sechswöchiges Praktikum in Großbritannien.

Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter sind für Unternehmen heute wichtiger denn je. Auch die KVV hat das erkannt und legt schon bei ihren jüngsten Mitarbeitern das Fundament für eine erfolgreiche Laufbahn im KVV-Konzern. „Auslandserfahrung wird im beruflichen Alltag zu einer immer wichtigeren Eigenschaft. Wir wollen unseren Berufsanfängern ideale Ausbildungsmöglichkeiten bieten. Deshalb haben wir uns entschlossen, ein Auslandspraktikum für unsere jüngsten Kollegen zu ermöglichen“, sagt Anja Drotleff, die in der KVV-Gruppe für die Auszubildenden zuständig ist. Folgerichtig hat die KVV für ihre Auszubildenden erstmals ein freiwilliges Auslandspraktikum organisiert.

Lehrreiche Erfahrung

Carina Menzel zählte zu den ersten Azubis, die im September auf große Reise gingen. Während es ihren Kollegen Christoph Fraederich ins englische Paignton verschlug, führte sie ihr Weg in die Hafenstadt Plymouth. Dort begann die künftige Kauffrau für Bürokommunikation ihr sechswöchiges Praktikum bei der Medings Group – einer Firma, die Heizungen für Pools und Schwimmbäder produziert und vertreibt. Neben dem Sprachtraining erhielt sie so Einblick in eine andere Unternehmenskultur. Die Unterschiede haben sie überrascht. „Die Aufgabenteilung ist in Großbritannien weniger streng, als ich es gewohnt war.“ In ihrem Betrieb gab es zum Beispiel keine Einzelbüros, wie es hierzulande üblich ist – die zehn kaufmännischen Mitarbeiter saßen alle in einem großen Büro. „Deshalb macht dort wirklich jeder alles“, sagt die junge Frau. In Großbritannien werde außerdem ein ganz anderer Umgang untereinander gepflegt. Sogar die Chefs hätten sich dort nur mit dem Vornamen vorgestellt, erzählt sie. Für Carina Menzel sollte es auf jeden Fall eine Neuauflage des Programms geben. „Es war eine tolle Erfahrung, die ich jederzeit wiederholen würde“, sagt die 18-Jährige.



Von Kassel nach England: Azubi Carina Menzel arbeitete sechs Wochen lang bei einem englischen Unternehmen.

Impressum

Fakt – das Kundenmagazin der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG) und der Städtischen Werke

HERAUSGEBER:
KVV, Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH
Königstor 3–13, 34117 Kassel
Michael Oelemann (verantwortlich)
Telefon: 0561 782-0, Fax: 0561 782-2121
www.kvvks.de

klimaneutral natureOffice.com | DE-190-289963 gedruckt

FSC www.fsc.org MIX Aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C022647

REDAKTION: Ingo Pijanka und Heidi Hamdad (KVV) in Zusammenarbeit mit Benjamin Auerbach und Dr. Birgit Peters (Kommit Medien) sowie Irene Graefe (schwarz auf weiß Journalistenbüro)

VERLAG: Kommit Medien GmbH, Frankfurt am Main

GESTALTUNG: Steffen Härtel-Klopprogge (atelier capra)

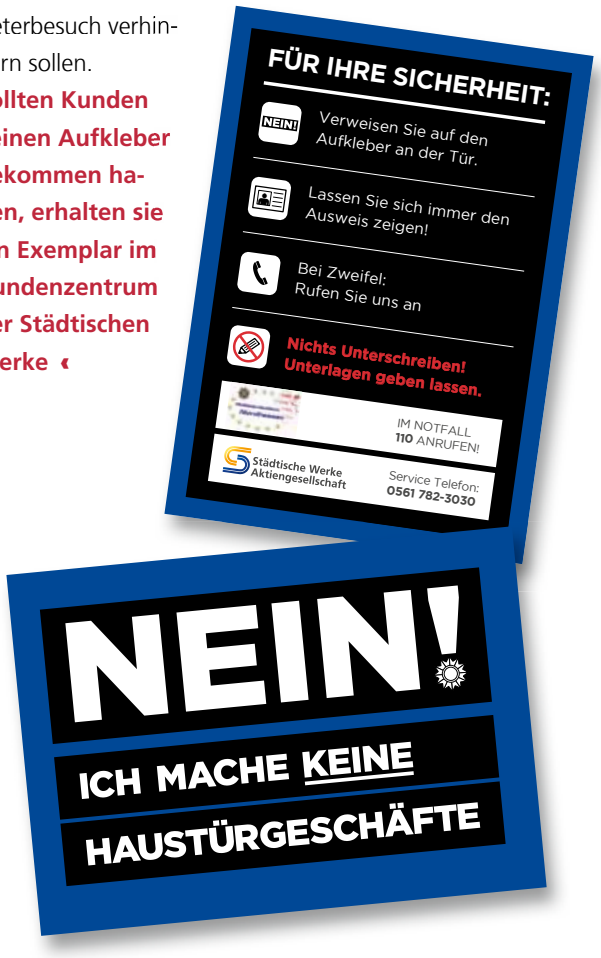
FOTOS: Michael Wiedemann; Andreas Fischer; KVV-Archiv; Herkulesschule; Vaillant; Marek Mnich, dutch icon™, Mark Stay – istockphoto

Fakt wird den Kunden der KVV vierteljährlich kostenlos zugestellt.
Verbreitete Auflage: 114700 Exemplare

Nein zu Haustürgeschäften

In den vergangenen Wochen kam es in Kassel wieder häufig zu Täuschungen an der Haustür. Die Werke möchten ihre Kunden schützen und verschicken in den nächsten Wochen Aufkleber, die unliebsamen Vertreterbesuch verhindern sollen.

Sollten Kunden keinen Aufkleber bekommen haben, erhalten sie ein Exemplar im Kundenzentrum der Städtischen Werke ‹



GESCHENKTIPP

Für Recycling-Fans

Welt retten, Geld sparen, Style haben – das ist die Devise des Buches. Auf 272 Seiten werden viele Mach-Neu-aus-Alt-Ideen anerkannter Designer gezeigt. Das Buch regt dazu an, aus Dingen, die sonst einfach in den Müll gewandert wären, alltagstaugliche Gegenstände herzustellen.
Henrietta Thompson, Mach neu aus alt, 272 Seiten, edel Verlag, 24,95 Euro

TOP-Versorger

Schon zum fünften Mal in Folge verlieh das Energieverbraucherportal das begehrte Siegel „TOP-Lokalversorger" an die Städtischen Werke. In gleich beiden Kategorien „Strom" und „Gas" konnte der Kasseler Versorger die Jury überzeugen.
Neben dem Preis fließen in die Beurteilung der Jury Kriterien wie Verbraucherfreundlichkeit, Servicequalität und Umweltaspekte ein. ‹

1. Preis: Wii-Spiel-konsole-Pack

Der ideale Einstieg ins Wii-Vergnügen. Mit Controller, Fernbedienung Plus, Lenkrad-Gehäuse und dem beliebten Kult-Spiel Mario Kart. Der Spaß für Groß und Klein. ‹

2. bis 5. Preis: je 4 Kombitickets Neue Galerie

Die kalten Tage laden wieder in die Museen ein. Vier Gewinner können jeweils zu viert die neu eröffnete Neue Galerie besuchen. KVG-Ticket inklusive ‹

++ DAS RECHNET SICH ++

6	4	2		8			1	
						5	4	
7			4	3			2	9
3	5					8	9	
		4	8	9	3	1		
	6	8					3	7
8	1			7	2			6
	2	7						
	3			5		9	7	2

Füllen Sie das Rastergitter so aus, dass in jeder Reihe, jeder Spalte und jedem kleinen Quadrat die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Überlegen, ausfüllen, ausschneiden und per Post an:
KVV
Magazin „Fakt"
Königstor 3–13
34117 Kassel

Einsendeschluss: 1. Januar 2012

Vorname/Name .....

Straße/Hausnummer .....

PLZ/Ort .....

Telefon .....

Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los.
Mitarbeiter der KVV dürfen nicht teilnehmen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

MITTELSCHWER

KVV KONTAKT

Kundenzentrum
Kurfürsten Galerie
Haltestelle Mauerstraße
Mauerstraße 11

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9–18 Uhr
Sa 9–16 Uhr

Servicenummern

Service-Center Städtische Werke . . 782-3030
Energieberatung 782-3131
Fahrplan- & Tarifauskunft 0180-234-0180
(6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom; Mobilfunkpreise liegen bei maximal 42 Cent/Minute)
Netcom Kassel 92020-20

Hilfe bei Störungen + Notfällen

Strom	5745-2244
Straßenbeleuchtung	5745-2250
Gas	5745-2283
Wasser	5745-2200
Fernwärme	5745-2143

www.sw-kassel.de www.netzplusservice.de www.kvg.de www.netcom-kassel.de